

# NEWS von René



*Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,*

In den ersten Monaten des Jahres sind einige Förderprogramme angelaufen: So sind landesweit zahlreiche Straßenbauprojekte der Umsetzung einen Schritt nähergekommen. Aber auch die vermeintlich „kleinen Dinge“ und Projekte in Vereinen und Initiativen haben mit der neuen Mikroförderung eine echte Chance zur Realisierung.

Außerdem war ich bei verschiedenen Institutionen zu Gast. Dabei gab es stets einen interessanten und wertvollen Austausch mit den jeweiligen Akteuren.

Auch über diese Begegnungen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Auch für Sie und für euch bin ich selbstverständlich gerne für ein Gespräch offen. Bitte zögern Sie/zögert daher nicht, mich bei Wünschen, Anregungen und Fragen zu aktuellen politischen Themen zu kontaktieren, denn Ihre/Eure Belange sind mir ein Herzensanliegen.

Ich wünsche uns allen eine schöne und friedliche Osterzeit!

Ihr/euer

SPD-Landtagsabgeordneter René Kopka

## WAS GIBT ES NEUES?

-  Zu Gast bei der Straßenmeisterei Einbeck ■
-  Teller, Talk & Taten ■
-  Besuch beim Landvolk Northeim-Osterode ■
-  Soziale Beratung in Niedersachsen stärken ■
-  Rekordinvestitionen stärken auch die Verkehrsinfrastruktur ■
-  Perspektivwechsel in Einbeck ■
-  Jahresempfng der IHK Hannover in Göttingen ■
-  Neujahrsempfang der Stadt Uslar ■
-  Besuch Biohof Berner ■
-  Empfang im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung ■

# SPD-LANDTAGSABGEORDNETER RENÉ KOPKA ZU GAST BEI DER STRASSENMEISTEREI EINBECK



DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETE RENÉ KOPKA HAT SICH IM RAHMEN EINES GESPRÄCHSTERMINS BEI DER STRASSENMEISTEREI EINBECK ÜBER AKTUELLE THEMEN UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN INFORMIERT. DER LEITER DER STRASSENMEISTEREI, HERR GLEICHFELD, SOWIE HERR CONRAD, TECHNISCHER MITARBEITER AUS DEM EINSATZTEAM, STELLTEN DEN STANDORT EINBECK VOR.

Die Straßenmeisterei Einbeck ist für rund 380 Kilometer Straße verantwortlich. Derzeit sind dort 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, erfreulicherweise drei mehr als noch im Jahr 2023. Ein zentrales Thema des Gesprächs war die Nachwuchsgewinnung, die auch für die Straßenmeisterei eine zunehmende Herausforderung darstellt. Um dem entgegenzuwirken, werben die Straßenmeistereien mit einem abwechslungsreichen Berufsbild und verantwortungsvollen Aufgaben.

Für die vielfältigen Arbeiten der Behörde, zu denen unter anderem Straßenkontrollen, Fahrbahnausbesserungen, Grünpflege sowie Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit gehören, ist ein umfangreicher Fahrzeug- und Maschinenpark erforderlich. Dabei wurde deutlich, wie wichtig eine verlässliche und moderne Ausstattung für die tägliche Arbeit ist. Ein weiterer Schwerpunkt des Gesprächs war daher die Beschaffung und Reparatur von Fahrzeugen und technischer Ausstattung. Positiv hervorgehoben wurde der gute und konstruktive Austausch mit benachbarten Behörden und Dienststellen, bei dem man sich gegenseitig unterstützt.

„Dennoch wurde deutlich, dass die von uns im Landeshaushalt 2026 eingeplanten zusätzlichen Mittel für Fahrzeuge und Maschinen dringend benötigt werden und dass die Prozesse insgesamt schneller werden müssen. Es ist wichtig, dass die Mittel dann auch zügig in der Fläche ankommen“, betonte René Kopka.

Darüber hinaus wurden sogenannte privilegierte Bauvorhaben wie der Glasfaserausbau thematisiert. Diese sind zwar für die Infrastrukturentwicklung von großer Bedeutung, ziehen für die Straßenmeisterei jedoch zusätzliche organisatorische undverkehrliche Herausforderungen nach sich, die es zu bewältigen gilt, so Gleichfeld.

Conrad betonte die Vorteile der Arbeit vor Ort: „Wir kennen die Gegend, die Straßen und die regionalen Besonderheiten. Wir sind flexibel und können bei Gefahrenstellen oder bei plötzlichen Witterungsumschwüngen schnell reagieren.“

Abschließend dankte Kopka der Leitung und den Mitarbeitenden der Straßenmeisterei: „Ohne den täglichen Einsatz hier vor Ort würden die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer deutlich weniger sichere Straßen nutzen können. Hier arbeiten engagierte Menschen, die die Unterstützung des Landes verdienen.“ ■

## TELLER, TALK & TATEN – GEMEINSAM GUTES BEWIRKEN



Was für ein besonderer gesellschaftlicher Abend auf der Miara Ranch in Lamspringe! Neben kulinarischen und geistigen Genüssen stand vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsames Handeln für den guten Zweck. Gemeinsam wurden Spenden gesammelt für das Kinderhospiz in Göttingen sowie den Palliativstützpunkt St. Vitus Seesen – zwei Einrichtungen, die mit ihrer Arbeit täglich Großartiges leisten und Menschen in schweren Zeiten begleiten.

Herzlichen Dank für die Einladung zu dieser gelungenen Neuauflage. Es war schön zu sehen, wie Begegnung, Austausch und Engagement zusammenwirken können, um in unserer Region ein starkes Zeichen zu setzen. Sehr gerne haben wir teilgenommen und diese Initiative unterstützt. ■

## BESUCH BEIM LANDVOLK NORTHEIM-OSTERODE

Im Rahmen der Politikgespräche des Landvolks Northeim-Osterode habe ich mich mit dem Vorsitzenden Claus Hartmann und dem Kreislandwirt Markus Melzer ausgetauscht und unter anderem über das Agrarstrukturgesetz diskutiert. ■



# SOZIALE BERATUNG IN NIEDERSACHSEN STÄRKEN UND NEU AUSRICHTEN

Wenn Menschen in eine soziale Notlage geraten, brauchen sie schnelle Hilfe, klare Orientierung und eine verlässliche Anlaufstelle. Genau dafür setzt sich die SPD-Landtagsfraktion ein. Mit einem Antrag im Landtag will sie die soziale Beratung in Niedersachsen gezielt weiterentwickeln, Zugänge verbessern und Unterstützung wirksamer gestalten.

„SOZIALE BERATUNG IST OFT DER ERSTE RETTUNGSANKER, WENN MENSCHEN NICHT MEHR WEITERWISSEN“, SAGT RENÉ KOPKA, STELLVERTRETENDES MITGLIED IM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND GLEICHSTELLUNG. „SIE HILFT BEI GELDSORGEN, FAMILIÄREN KRISEN, PFLEGEFRAGEN, PSYCHISCHEN BELASTUNGEN ODER NACH DER ANKUNFT IN EINEM NEUEN LAND. TROTZDEM WISSEN VIELE NICHT, WO SIE DIESE HILFE FINDEN.“

In Niedersachsen tragen vor allem die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie kommunale und freie Träger dieses Beratungsnetz. Ihre Mitarbeitenden leisten Tag für Tag engagierte und fachlich starke Arbeit. Doch die Rahmenbedingungen ändern sich spürbar. Immer mehr Ratsuchende kommen mit mehreren Problemen zugleich. Gleichzeitig fehlen Fachkräfte, Kosten steigen und Strukturen wirken oft unübersichtlich – besonders im ländlichen Raum.

„Die Probleme der Menschen kommen heute selten allein. Wer finanzielle Sorgen hat, kämpft oft auch mit psychischem Druck oder familiären Belastungen. Darauf muss sich das Hilfesystem einstellen“, so Kopka.

Die SPD-Fraktion fordert deshalb eine externe wissenschaftliche Untersuchung. Sie soll zeigen, wie soziale Beratung künftig verständlicher, erreichbarer und dauerhaft tragfähig arbeiten kann. Im Mittelpunkt stehen



niedrigschwellige Erstberatungsangebote, die als erste Anlaufstelle dienen und Ratsuchende gezielt an spezialisierte Hilfen weiterleiten.

„Allgemeine Sozialberatung funktioniert wie eine Hausärztin im Gesundheitssystem“, erklärt Kopka. „Sie hört zu, sortiert und lotst weiter. Damit das gelingt, brauchen wir klare Strukturen und gute Erreichbarkeit – in der Stadt genauso wie auf dem Land.“

Die Untersuchung soll zunächst die Beratungsangebote betrachten, die das Land Niedersachsen bereits fördert. So können regionale Unterschiede sichtbar gemacht, Engpässe benannt und Wege aufgezeigt werden, wie Träger besser zusammenarbeiten können. Auch die Erfahrungen der Ratsuchenden und der Träger sollen einfließen.

„Wir wollen keine Lösungen am Schreibtisch“, betont Kopka. „Wir wollen wissen, was in der Praxis funktioniert und wo Menschen heute scheitern.“

Mit dem Antrag reagiert die SPD-Landtagsfraktion auf wachsende, soziale Herausforderungen: Steigende Armut, gesellschaftliche Umbrüche und Fachkräftemangel erhöhen den Druck auf die Beratungsstellen. Ohne verlässliche soziale Beratung drohen Menschen schneller den Halt zu verlieren – mit Folgen für Gesundheit, Teilhabe und Zusammenhalt.

„Wenn wir jetzt handeln, sichern wir eine tragende Säule unserer sozialen Infrastruktur. Soziale Beratung wirkt leise, aber sie wirkt. Deshalb müssen wir sie stärken – für heute und für die Zukunft“, so Kopka abschließend.

# REKORDINVESTITIONEN DES LANDES STÄRKEN AUCH DIE VERKEHRSINFRASTRUKTUR IN DER REGION



Verkehrsminister Grant Hendrik Tonne hat das Bauprogramm 2026 des Landes Niedersachsen vorgestellt. Mit einem Investitionsvolumen von rund 170 Millionen Euro erreicht das Programm einen historischen Höchststand und bedeutet einen Mittelaufwuchs von rund 40 Prozent gegenüber den Vorjahren. Damit startet Niedersachsen die größte Infrastrukturoffensive seiner Geschichte zur Sanierung von Straßen, Brücken und Radwegen.

„GUTE STRASSEN UND BRÜCKEN SIND WEIT MEHR ALS REINE VERKEHRSWEGE. SIE SIND EINE ZENTRALE VORAUSSETZUNG FÜR WIRTSCHAFTLICHE STÄRKE, SICHERE ARBEITSWEGE UND GLEICHWERTIGE LEBENSVERHÄLTNISSE IN STADT UND LÄNDLICHEM RAUM“, ERKLÄRT RENÉ

KOPKA, SPD-LANDTAGSABGEORDNETER FÜR DEN WAHLKREIS EINBECK. „MIT DEM BAUPROGRAMM 2026 ZEIGT DAS LAND, DASS ES DIE HERAUSFORDERUNGEN BEIM ERHALT DER INFRASTRUKTUR ERNST NIMMT UND KONSEQUENT IN DIE ZUKUNFT UNSERES FLÄCHENLANDES INVESTIERT. ENTSCHEIDEND IST DABEI, DASS DIESE MITTEL VOR ORT SICHTBAR WERDEN.“

Das Budget für 2026 setzt sich aus rund 115 Millionen Euro aus dem Kernhaushalt, weiteren 45 Millionen Euro aus dem Sondervermögen sowie einer Ausgabereserve von 10 Millionen Euro zusammen. Schwerpunkte liegen auf der Erneuerung von Fahrbahnen, dem Ersatzneubau sanierungsbedürftiger Brücken, dem Ausbau von Radwegen sowie der

Stärkung der Straßenmeistereien. Ermöglicht wird das Programm durch zusätzliche Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaschutz (SVIK) der Bundesregierung. Ziel ist es, diese Mittel innerhalb von sieben Jahren vollständig in konkrete Bauaufträge umzusetzen. „So stellen wir sicher, dass Investitionen nicht auf dem Papier stehen bleiben, sondern zügig bei den Menschen ankommen“, so Kopka, der dem Ausschuss für Haushalt und Finanzen des Landtages angehört.

Auch der Wahlkreis Einbeck profitiert von dem Bauprogramm: Aus dem regulären Haushalt ist eine Straßenbaumaßnahme zwischen Uslar und Eschershausen mit einem Volumen von rund 500.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich fließen Mittel aus dem Sondervermögen in die Strecke zwischen Uslar und Relliehausen (1,06 Millionen Euro) sowie in den zweiten Bauabschnitt zwischen Markoldendorf und Juliusmühle (500.000 Euro).

„In den kommenden Jahren werden Baustellen auf unseren Straßen sichtbar werden“, betont Kopka abschließend. „Das bringt kurzfristige Einschränkungen mit sich, ist aber zugleich ein gutes Zeichen. Es bedeutet, dass Niedersachsen handelt und Schritt für Schritt die Infrastruktur modernisiert.“



# PERSPEKTIVWECHSEL IN EINBECK – EIN STARKES ZEICHEN FÜR DEMOKRATIE



Danke an alle, die bei „Perspektivwechsel – Demokratie erleben und verstehen“ dabei waren! In der Multifunktionshalle Einbeck berichteten Philip Schläffer und Axel Reitz eindrucksvoll und selbstkritisch über ihre Biografien, Radikalisierungsprozesse und ihren Ausstieg aus extremistischen Strukturen.

Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig offener Dialog, politische Bildung und Präventionsarbeit sind, um Extremismus zu verstehen – und ihm wirksam zu begegnen.

Ehrliche Einblicke Intensive Gespräche Starke Impulse für demokratische Werte

Danke für den spannenden Austausch. Demokratie lebt vom Mitmachen! Vielen Dank an Florian Spieker für die Fotos.



## JAHRESEMPFANG DER IHK HANNOVER IN GÖTTINGEN

Der Austausch beim regionalen Jahresempfang hat deutlich gemacht: 2025 war ein herausforderndes Jahr – geprägt von internationalen Unsicherheiten, einer anhaltenden wirtschaftlichen Schwächephase und spürbaren Auswirkungen für viele Unternehmen, auch bei uns in der Region. Nun gilt es nach vorne zu schauen. Ein besonderer Erfolg für unsere Region ist der Zuschlag für eine Startup Factory!

Mit privaten und öffentlichen Mitteln aus einem Bundesprogramm soll es weiter gelingen, die Zahl der Gründungen in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen. „GOe Future“ ist ein starkes Signal für Innovationskraft, neue Arbeitsplätze und die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Vielen Dank auch für den Impuls von Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne MdL sowie für die spannende Talkrunden und den offenen Aus-



tausch. Gemeinschaftlich wird sich Politik und Wirtschaft den Herausforderungen stellen.

# NEUJAHRSEMPFANG DER STADT USLAR & DES STADTJUGENDRINGES USLAR

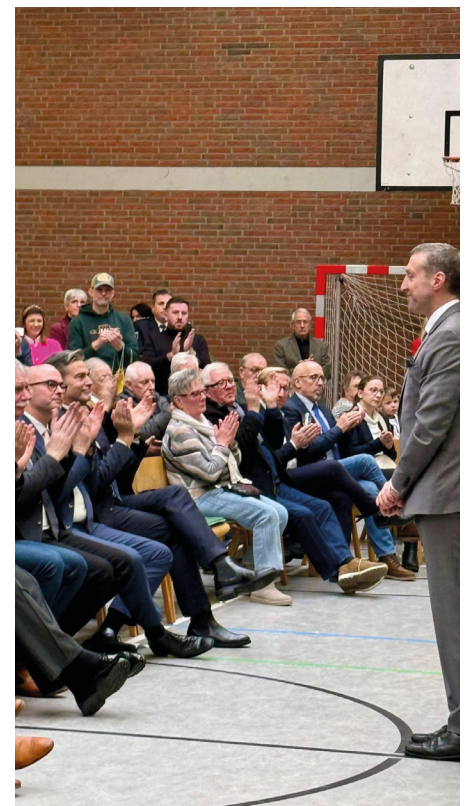


Ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen tollen Gesprächen und einer großartigen Atmosphäre.

Für die Bewirtung sorgte der Trägerverein der Mehrzweckhalle Schönhagen, musikalisch begeisterte der Gesangsverein Schönhagen mit einer wunder-

baren Liederauswahl. Besonders viel Spaß machte die Hip-Hop-Tanzgruppe des TSV Schönhagen.

Die Reden haben gut auf das Jahr 2026 eingestimmt. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen schönen Start ins neue Jahr! ■



## BESUCH BEIM BIOHOF BERNER IN OPPERHAUSEN

Gemeinsam haben wir den Biohof Berner in Opperhausen besucht. Arnd und Anika Berner führen den Bauernhof bereits in siebter Generation. Familie Berner baut u. a. Kartoffeln an und vertreibt sie mittels Direktvermarktung erfolgreich in der Region Südniedersachsen.

Nach einem kleinen Rundgang auf dem Biohof fand ein Gespräch mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) statt. Nach der öffentlichen Anhörung im Ausschuss

für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum Entwurf des Niedersächsischen Agrarstruktursicherungs- und Agrarstrukturverbesserungsgesetz, kurz: NASVG, konnten wir uns im direkten Gespräch mit Maren Ihnen, Eberhard Prunzel-Ulrich und Familie Berner noch einmal eingehend austauschen.

Der Besuch und das Gespräch haben noch einmal gute Einblicke und Informationen für die weiteren Beratungen gegeben.

Vielen Dank für den konstruktiven Austausch! ■



# EMPfang IM GÄSTEHAUS DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESREGIERUNG



IM FEIERLICHEN RAHMEN WURDE DAS VERDIENSTKREUZ 1. KLASSE DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AN UWE SCHWARZ DURCH DEN MINISTER FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND GLEICHSTELLUNG, DR. ANDREAS PHILIPPI, ÜBERREICHT.

Eine mehr als verdiente Auszeichnung für das außergewöhnliche politische Wirken von Uwe Schwarz:

Über 36 Jahre engagiert im Landtag – und darüber hinaus mit großem ehrenamtlichem Einsatz. Sein beeindruckendes Engagement für soziale Themen und die Bad Gandersheimer Domfestspiele verdient höchste Anerkennung.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Ehrung!

Gerne bin ich der Einladung gefolgt und gratuliere von Herzen zu dieser großartigen Würdigung. ■

